

## **Abstract**

**Prof. Dr. med. habil. Bernd Frank**

Langzeitrehabilitation schwer-schädelhirnverletzter Menschen

Die Versorgung schwerst-schädelhirntraumatisierter Patienten hat in den letzten Jahren im Bereich der sowohl präklinischen als auch der akutmedizinischen Versorgung enorme Fortschritte erreicht. Nach Abschluss der Akutphase der Erkrankung muss für diese Patienten eine lückenlose Versorgung durch eine hochspezialisierte Rehabilitationskette gewährleistet sein. Schwerpunkt ist die Schnittstelle der Intensivmedizin / intensivmedizinischen Rehabilitation.

Es wird anhand von 789 Patienten aus den Jahren 2006 bis 2013 eines überregionalen Intensivmedizinischen Frührehabilitationszentrums die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität dieser schwerstgeschädigten und teilweise multimorbiden Patienten dargestellt.

Methodische Grundlage – insbesondere für die Ergebnisqualität (Outcome-Ergebnisse) sind die gut evaluierten und standardisierten Assessmentinstrumente der intensivmedizinischen Frührehabilitation. Die hier vorgestellten Patienten wiesen alle ein schweres Schädel-Hirn-Trauma mit einer initialen Glasgow-Coma-Scale (GCS) von 3 bis 5 auf. Über 60 % hatten ein begleitendes Polytrauma erlitten.

Die vorgestellten Daten belegen anhand der Outcome-Ergebnisse bei zur Verfügungsstellung sowohl intensivmedizinischer Maßnahmen als auch hoch spezialisierter Standards der Frührehabilitation ein gutes Outcome. Dies steht sowohl für Patienten die noch beatmungspflichtig (150 Patienten) in der Klinik aufgenommen wurden als auch für spontan atmende Patienten (639 Patienten).